



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium oder Sprachkurs im Ausland

### Grunddaten

Fakultät/ Fach:	International Business and Sustainability
Jahr/Semester:	03
Land:	USA
(Partner)Hochschule/ Institution:	University of California, Berkeley
Dauer des Aufenthaltes:	6 Monate

### Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Die Bewerbung für einen Aufenthalt der University of California, Berkeley muss bis Anfang Dezember des bevorstehenden Auslandsaufenthalts (Start ab August) erfolgen. Neben einer ausführlichen Bewerbung wird hier auch ein Einladungsschreiben eines Professors in Berkeley erwartet. Nachdem man die Zusage vom akademischen Auslandsamt bekommen hat, muss man sich noch einmal erneut bei dem International Office in Berkeley bewerben. Rückmeldung von dieser Instanz kam in meinem Fall erst Mitte Juni.

Zusätzlich habe ich einen monatlichen Zuschuss und einen Reisekostenzuschuss des HamburgGlobal Stipendiums erhalten. Die Bewerbung und weitere Abwicklung verlief problemlos.

### Vorbereitung und Anreise

Die Beratung von Seiten der Universität Hamburg hätte präziser sein können und hätte mir einige Arbeit erleichtern und Missverständnisse verhindern können (speziell bezüglich der Kontaktaufnahme eines lokalen Professors). Daher kam die Zusage von der Gasthochschule auch sehr kurzfristig.

Die UC Berkeley ist ein Sonderfall, da Studenten der Universität Hamburg hier nur als Gasthörer/Auditor Kurse besuchen können, sofern sie nicht die vollen Studiengebühren tragen (ca 700€ pro Kurs).

Ich bin mit dem J-1 Visum in die USA gereist, dies sollte man so früh wie möglich beantragen und eine Bearbeitungszeit von ca. 6 Wochen berücksichtigen.

## Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Bei Visums- und anderen Universitätsgebühren sollte man mit mindestens 1000€ rechnen (Visa: 180+160, Student Fee: 500€, Visa Proceeding Fee 450€). Da ich meinen Flug erst sehr kurzfristig buchen konnte, hat er ca. 1200€ gekostet. Die UC Berkeley bietet eine private Krankenversicherung an, die allerdings teurer ist als eine herkömmliche Auslandsrankenversicherung, man kann das Angebot der UC Berkeley mit genügendem zeitlichem Abstand „waiven“.

Mieten in Berkeley sind oft doppelt so hoch, wie Mieten in Hamburg. Ein WG Zimmer bekommt man zwischen \$800 und \$1200. Auch sollte man mit etwas höheren Lebensmittelpreisen rechnen. Ein All-you-can-eat Essen in einer der Universitätskantinen kostet \$8-10. Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr kann man mit deutschen Preisen vergleichen.

Einen Nebenjob kann man aufgrund der Visabestimmungen leider nicht antreten.

Das HamburgGlobal Stipendium hat mir mit einem Reisekostenzuschuss und einer monatlichen Unterstützung den Aufenthalt ermöglicht.

## Unterbringung und Verpflegung

Es gibt die Möglichkeit im International House auf dem Campus zu wohnen. Preise, Details und Bewerbungsfristen sind auf der Homepage einzusehen. Ich habe es vorgezogen mit selbst etwas über das Pendant zu WG-gesucht (Craigslist) zu suchen. Auch wenn WGs nicht so üblich sind wie in Deutschland, kann man in Berkeley doch einige finden. Es lohnt sich, sich vor der Ankunft schon einmal ein Bild der Wohnungslage in Berkeley zu verschaffen. Doch ist es deutlich einfacher ein Zimmer zu finden, wenn man persönlich vor Ort ist. Die Wohnungsnachfrage ist ähnlich hoch wie in Hamburg. Und aufgrund der hohen Mietpreise, ist es auch üblich sich ein Zimmer zu teilen.

## Gastuniversität/ Gastinstitution

Berkeley ist eine übersichtliche, recht campuszentrierte Stadt. Viel kann man mit dem Fahrrad erreichen und für amerikanische Verhältnisse ist das öffentliche Verkehrssystem recht gut ausgebaut.

An der Universität studieren ca 30.000 Studierende, dementsprechend ist das Angebot der Kurse auch recht groß. Da ich nur als Gasthörer zugelassen war, konnte ich meine Kurswahl an meinen Interessen ausrichten, die ich mit meinem betreuenden Professor im Vorhinein über das Learning Agreement festgelegt hatte. Jeweils die erste Woche dient zur Orientierung, so habe ich auch erst vor Ort entschieden welche Kurse ich letztendlich belegen wollte.

Monica Canzonieri aus dem International Office hat mich bei allen Fragen immer sehr hilfsbereit und kompetent unterstützt.

## **Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Der studentische Alltag in Berkeley konzentriert sich hauptsächlich auf das Campus Leben. Üblicherweise besucht man 3-4 Kurse pro Semester. Diese umfassen meist zwei Vorlesungen à 90 Minuten, sowie oft auch eine Übung. Außerdem gibt es wöchentliche Abgaben, mündliche Noten, nach der Hälfte des Semesters Zwischenprüfungen (Midterms) und am Ende Abschlussprüfungen. Die Kursgröße ähnelt eher Klassengrößen und der Kontakt zu Professoren ist meist enger als der, den wir an deutschen Universitäten gewohnt sind. Die Universität bietet unzählige Möglichkeiten sich in Hochschulgruppen zu engagieren, sich extra curriculare Kurse einzuschreiben, oder sich aktiv im Hochschulsport zu betätigen. Auch besticht Berkeley ganz klar durch das endlose Programm an Gastvorlesungen berühmter Wissenschaftler.

Auch an Freizeitmöglichkeiten mangelt es nicht, Kalifornien hat landschaftlich sehr viel zu bieten und die Autoausleihe für diverse Road Trips ist günstig und unkompliziert.

Das Nachtleben ist eher gemütlich, es gibt ein paar nette Bars. Für weiteres Vergnügen kann man ohne Probleme in das nahegelegene künstlerisch-alternative Oakland und in das pulsierende San Francisco ausweichen.

## **Zusammenfassung**

Ich kann einen Aufenthalt in Berkeley wärmstens empfehlen und bin sehr dankbar darüber, dass mir dies ermöglicht wurde. Die Auszeichnung aus einer der besten Hochschulen weltweit macht sich durch die hohe Qualität der Lehre, das Engagement der Professoren und erst recht auch der inspirierenden und engagierten Kommilitonen durchaus bemerkbar. Auch macht Berkeleys Lage, mit der Nähe zu San Francisco und dem Silicon Valley sowie den umliegenden National Parks den Aufenthalt zu einer unvergesslichen Zeit.

## **Fotos/ weitere Anhänge**

Fotos bitte beschriften.

**Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)**

<input type="checkbox"/> x	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/> x	mein Bericht <b>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/> x	mein Bericht <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/> x	Teile meines Berichts <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden